

Medienmitteilung zur Jubiläums-GV

30 Jahre SVABU

Mitte November jährte sich die Gründung des schweizerischen Verbands für den allgemeinbildenden Unterricht SVABU zum dreissigsten Mal. Es ist dem Verband in dieser Zeit gelungen, das Ansehen des Berufsstandes auszubauen und sich als wichtiger Partner in der Berufsbildungspolitik zu etablieren.

Text und Bild: pd

Mathias Hasler, Präsident des Berufsverbandes, begrüsst die nach Baden ins trafo zur Jubiläumsveranstaltung gereisten Verbandsmitglieder. Er verzichtete bewusst auf eine Rückschau und richtete sogleich den Blick nach vorne. Es sei wichtig, dass sich der SVABU auch zukünftig aktiv einbringe in die zahlreichen Entscheidungsprozesse rund um den allgemeinbildenden Unterricht an den Berufsfachschulen.

SVABU gefordert

So engagierte sich der Verband beispielsweise in einer Begleitgruppe des Projektes zur Entwicklung eines Validisierungsverfahrens für Berufsschullehrkräfte, initiiert durch das SBFI, so M. Hasler. Stetig arbeite der SVABU in der schweizerischen Kommission für Entwicklung und Qualität der Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung mit. Es seien ja gerade jetzt wieder Revisionsbestrebungen im Gang. Diese dürften nicht an den betroffenen Lehrpersonen vorbei erarbeitet werden. Auch in der Eidgenössischen Kommission für Bildungsverantwortliche nimmt der SVABU Einsitz und gestaltet so die Bildungslandschaft mit. Kritisch zu beobachten sei zudem eine Entwicklung im Kanton Zürich. Dort sei beschlossen worden, dass künftig ausschliesslich ABU-Lehrpersonen einen mbA-Titel erhalten würden, die über einen Master-Abschluss verfügten. Dies sei direkt lohnrelevant und stelle eine Ungleichbehandlung gegenüber den BK-Lehrkräften dar.

Arnold für Wyss

Das langjährige Vorstandsmitglied Peter Wyss, Leiter ABU am Gewerblich-Industriellen Bildungszentrum (GIBZ) in Zug, gab sein Amt als Kassier ab und trat zugleich aus dem Vorstand zurück. Mathias Hasler dankte Wyss für seine grossen Verdienste zugunsten der Allgemeinbildung. Für Peter Wyss rückt Christian Arnold, Co-Leiter ABU am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe BZGS in St. Gallen, nach. Arnold verwies in seiner kurzen Antrittsrede auf die exemplarischen Stärken des ABU-Unterrichts im Bereich der politischen Bildung. Was der ABU da leiste, werde in der Politik noch zu wenig wahrgenommen. Das sei auch darum schade, weil die «Forderung nach mehr politischer Bildung» gemäss einer gfs-Umfrage von 80% getragen würde.

Vorstand besetzt, Ziele gesetzt

Danach wurde der Versammlung Claudia Hegglin vom GIBZ als neue Kassiererin vorgeschlagen. Zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Therese Bernegger vom EB Zürich, Simon Haueter vom GIBZ und Harald Pfiel von der BS Aarau wurde sie im Amt bestätigt. M. Hasler dankte für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und umriss die Jahresziele für 2015. Neben den laufenden Aufgaben wolle man verstärkt Werbung betreiben und die Mitglieder bei konkreten Problemen unterstützen. Die Stellvertretungsplattform auf «svabu.ch» soll zudem ausgebaut werden. Die Veranstaltung wurde künstlerisch umrahmt durch den Aargauer Wortakrobaten Simon Libsig. Der Apéro klang mit angeregten Gesprächen und Klavieruntermalung zu später Stunde aus.